

Seiteneinsieg realistische Möglichkeit oder Utopie?

Beitrag von „Ossanhe“ vom 24. Januar 2012 13:11

Hallo allerseits,

es hat sich einiges getan seit meinem letzten Eintrag, ich schildere mal kurz: Ich habe die Möglichkeit, als Biologie-Sachkunde- und Musiklehrer direkt in den Schuldienst, und zwar in einer Grundschule einzusteigen.

Das ist natürlich eine Chance, wie sie sich wahrscheinlich nicht zwei mal bietet, es gibt allerdings zwei Dinge, die nachteilhaft sind:

1. Die Schule liegt absolut peripher in einer Region, in der man dann tägl. viel Auto fahren muss, um irgendwo hinzukommen

2. Die Bezahlung liegt 2 Stufen unter der von normal ausgebildeten Lehrern

Ich weiss nicht, ob ich mich so unter Wert verkaufen möchte. Es muss also eine Option geben, wie ich berufsbegleitend ein Ref machen kann, um dann irgendwann mal als ausgebildete Lehrkraft in eine höhere Gehaltsklasse aufsteigen kann. Das Landesinstitut für Lehrerbildung des Landes Brandenburg sagt dazu, dass es diese Möglichkeit gibt, aber nur für 20 Personen im Jahr und eine Garantie können die mir nicht geben, es kann sein, dass das nächste Jahr klappt, kann aber auch sein, dass ich bis 2023 warten muss. Aber man sagte mir auch, dass es eher wahrscheinlich ist, dass diese "Pforte" in den nächsten Jahren geöffnet wird und dann mehr Seiteneinsteiger zu grundständigen Lehrern ausgebildet werden. Aber verlassen kann ich mich darauf nicht. Wenn sich also das studienbegleitende Ref als nicht möglich erweist, weil zu wenig Plätze vorhanden sind, bin ich in dieser niederen Gehaltsklasse gefangen, diese Aussichten finde ich ehrlich gesagt nicht so prickelnd. Wie seht ihr das, würdet ihr das trotzdem machen, darauf hoffend, dass das Ref schon irgendwie irgendwann genehmigt wird?

Viele Grüße aus dem Norden,

Marcel